

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 48

**Artikel:** Merkwürdige Welt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-497128>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Moser

«... und nun, liebe Fernseher, kommt José Ribero y Gonzalez mit seiner Gitarre...»

### Merkwürdige Welt

Kurt Tucholsky hat schon recht gehabt, als er einmal schrieb: «Ich muß schon sagen: es geht nirgends so merkwürdig zu wie auf dieser Welt.» Der große deutsche Satiriker kam schon vor 35 Jahren zu dieser Erkenntnis. Was würde er erst sagen, wenn er das Jahr des Heils 1957 erlebt hätte?

Oder gibt es vielleicht eine schönere politische Kuriosität, als wenn San Marino, die kleinste Republik der Welt, wochenlang zwei Regierungen hat und Frankreich, «la grande nation», dafür wochenlang keine? In Paris ist die Sitte eingerissen, daß ein Ministerpräsident bei jedem Mißtrauensvotum gleich geht. An-

derswo stöhnt man, weil sie ungebührlich lange bleiben.

Oder nehmen wir eine andere Kuriosität: nachdem er wochenlang ein oratorisches

**Zu Hause, im Restaurant  
und in der Bar, wird**

**Weisflog**

**geschätzt durchs ganze Jahr!**

Trommelfeuer und diplomatisches Kessel-treiben gegen die Türkei inszeniert und sie dabei unverhohlen beschuldigt hat, zusammen mit anderen Nato-Staaten einen Angriffskrieg gegen Syrien vom Zaune brechen zu wollen, erscheint Genosse Chruschtschew nach dem Sturz des Genossen Schukow plötzlich in strahlender Laune als unerwarteter Gast auf einem Empfang der türkischen Botschaft in Moskau und bringt einen Trinkspruch auf die Nato-Staaten aus. Zur gleichen Zeit hält sein Außenminister Gromyko vor der Uno eine Brandrede gegen die Nato. Eine merkwürdige Weltpolitik. Vielleicht, weil sie im Grunde genau so gemacht wird, wie es sich der kleine Moritz vorstellt ...

hkst.